

# POLITIKBRIEF

Für Entscheider in Politik, Medien und Wirtschaft

1/18



Von 5 deutschen Städten in insgesamt 21 US-Metropolen –  
seit Anfang November auch wieder ab Berlin

- |                |    |   |
|----------------|----|---|
| Schwerpunkt    | 1  | <b>Starke Sozialpartnerschaft:</b> Unverzichtbar für dauerhaften Unternehmenserfolg |
| Wettbewerb     | 3  | <b>Weltweite Konsolidierung:</b> Auch in Europa werden die Weichen gestellt         |
|                | 4  | <b>Luftverkehr, Bahn und Busse:</b> Neue Vielfalt, neuer Wettbewerb                 |
|                | 5  | <b>Golf-Airlines:</b> Hunderte Kongress-Abgeordnete fordern fairen Wettbewerb       |
| Nachhaltigkeit | 6  | <b>Nachruhe:</b> Auch Ryanair muss sich an Vorgaben halten                          |
|                | 7  | <b>Entwicklungsländer:</b> Luftverkehr spielt Schlüsselrolle                        |
| Telegramm:     | 8  | <b>Oscar der Lüfte geht an...</b> Lufthansa!  |
|                | 8  | <b>A380-Wartung:</b> Lufthansa setzt auf Dresden                                    |
|                | 8  | <b>2017:</b> Sicherstes Jahr in der kommerziellen Zivilluftfahrt                    |
|                | 9  | <b>Klimaschutzranking:</b> Lufthansa Group belegt Spitzenplatz                      |
|                | 9  | <b>Berlin:</b> New York wieder auf dem TXL-Flugplan                                 |
|                | 9  | <b>Pünktlichkeit:</b> Forschungsprojekt mit dem DLR                                 |
|                | 9  | <b>Wechsel in der Lufthansa Konzernpolitik:</b> Von Thomas Kropp zu Kay Lindemann   |
| Kontakt:       | 10 | <b>Ihre Ansprechpartner bei der Lufthansa Group</b>                                 |

**Starke Sozialpartnerschaft**

# UNVERZICHTBAR FÜR DAUERHAFTEN ERFOLG

Der deutsche Arbeitsmarkt ist robust. Nie zuvor verfügten hierzulande mehr Menschen über einen Arbeitsplatz, manche Landkreise verzeichnen mit Arbeitslosenquoten von unter zwei Prozent Vollbeschäftigung – das gilt nicht zuletzt für Regionen im Flughafenumland. Umso stärker rückt bei Arbeitnehmern und Absolventen die Qualität der Arbeitsplätze in den Fokus. Die Lufthansa Group ist hier gut aufgestellt.



„Ich freue mich, dass es im Konzern Menschen und Bereiche gibt, die entschlossen innovative und zukunftssträchtige Geschäftsmodelle wie Lufthansa Aerial Services vorantreiben.“

**DR. BENJAMIN LÖHR**  
Lufthansa Aerial Services, Leiter



„Lufthansa Cargo ist immer noch ein gutes deutsches Unternehmen mit starken Tarifverträgen und Sozialleistungen. Wir lassen uns nicht unterkriegen, egal wie viele Golf-Carrier da noch kommen.“

**GUNNAR STRAUSS**  
Kundenbetreuer, Lufthansa Cargo

„Mein Job gibt mir die einzigartige Möglichkeit, unternehmerisch zu agieren und digitale Prototypen zu entwickeln und gleichzeitig einen großen Konzern mit einer starken Marke im Rücken zu haben.“

**SOLVEIG SCHULZE**  
Senior Venture Development Manager,  
Lufthansa Innovation Hub



„Am Anfang war Lufthansa InTouch eine prima Möglichkeit, um im Ausland zu arbeiten. Daraus wurden dann 16 Jahre mit Stationen in Dublin, Brunn, Melbourne, Kapstadt und nun Berlin.“

**MICHAELA KAIM-SCHOBY**  
Standortleiterin, Lufthansa InTouch Kundenservice



Der Konzern fühlt sich seit jeher der sozialen Marktwirtschaft verpflichtet. Konkret bedeutet das, die Interessen der weltweit rund 140.000 Mitarbeitern mit den betriebswirtschaftlichen Erfordernissen eines global agierenden Konzerns in eine Balance zu bringen. Das ist alles andere als trivial. Stets aufs neue muss die Lufthansa Group Antworten darauf geben, wie sie sich zukunftsstauglich aufstellen will. Sie muss Strategien anpassen und verwerfen, Strukturen aufbrechen und völlig neue Geschäftsfelder erschließen. Diese Dynamik ist einerseits erfüllend – wer arbeitet nicht gerne in einem innovativen und erfolgreichen Konzern – andererseits aber auch beanspruchend für alle Mitarbeiter.

**Hohe Wertschätzung für Mitarbeitervertreter**

Umso wichtiger sind die Betriebsräte. Allein in Deutschland vertreten 943 Betriebsräte bei der Lufthansa Group die Interessen der Arbeitnehmer und bringen sich in die strategische Ausrichtung des Konzerns ein. Zudem setzt das Unternehmen auf die Tarifpartnerschaft, um einen fairen Interessenausgleich zu erzielen. So stimmten im Dezember 80 Prozent der Mitglieder der Pilotengewerkschaft Vereinigung Cockpit (VC) für die neu verhandelten Tarifverträge. Ebenfalls im Dezember vereinbarte Eurowings mit Verdi und der VC Wachstumstarifverträge. Andere Airlines – allen voran Ryanair – verweigern sich hierzulande den Gewerkschaften weitgehend.

## Ungeahnte Vielfalt

Lufthansa lebt die Sozialpartnerschaft mit Erfolg. Die Passagierzahlen steigen und das Unternehmen kann kraftvoll in Innovationen investieren. Aspekte eines erfolgreichen Unternehmens:

- **Ausbildung:** Fluggeräte- und Werkzeugmechaniker, Luftverkehrs- und Versicherungskaufleute, Köche, Systemgastro-nomen, Informatiker, Lebensmitteltechniker, Fachlageristen, Verkäufer... mehr als 1.000 junge Menschen in 30 verschiedenen Berufen bildet die Lufthansa Group aktuell aus. Und damit alle Azubis der Air Berlin Technik ihre Ausbildung erfolgreich beenden können, haben Lufthansa Technik und die Gewerkschaft ver.di Mitte Dezember eine entsprechende Vereinbarung getroffen.
- **Digitalisierung:** Ein wichtiger Grund für die hohe Attraktivität der Lufthansa ist, dass es hier trotz der Struktur eines globalen Großunternehmens Raum für Kreativität und Innovationen gibt. Lufthansa ist laut einer Studie des Wirtschaftsmagazins Capital Digitalisierungsvorreiter und hat das beste Innovation-Lab Deutschlands. Und in einer groß angelegten Studie zum Thema Service Apps von Focus Money hat Lufthansa branchenübergreifend Platz eins belegt, die Lufthansa Tochter Eurowings Platz drei.
- **Talent Management:** „Jeder Mitarbeiter hat Talent“ – entsprechend dieser Leitidee entwickelt die Lufthansa Group ihre Angestellten weiter. Dabei justiert das Unternehmen die Instrumente immer wieder neu. „Spotlight on Talent“ fokussiert

sich geschäftsfeldübergreifend auf interne Talente. Über den „TalentHub“ bleibt der Konzern leichter mit externen Talenten in Kontakt – zum Beispiel mit ehemaligen Praktikanten, die durch sehr gute Leistungen überzeugt haben. Und das „Alumni Netzwerk“ als drittes neues Format spricht ehemalige Mitarbeiter an.

## Frauen nach vorne

Gleichwohl ist bei der Lufthansa Group noch Luft nach oben. Das gilt insbesondere für den Frauenanteil in Führungspositionen. Lufthansa will bis 2021 auf der obersten Führungsebene den Anteil auf 18 Prozent nahezu verdoppeln. Auf der Ebene darunter ist eine Quote von 24 Prozent das Ziel. Konkret heißt das, dass zu den 110 Mitarbeiterinnen auf dieser Stufe nochmals 41 dazugewonnen werden. Ehrgeizige Ziele, die das Unternehmen mit neuen Maßnahmen wie dem „Ladies Thinktank“ erreichen will.

## Europas Luftverkehrsmarkt gemeinsam gestalten

Die Lufthansa Group hat in den vergangenen Jahren ihre Hausaufgaben gemacht. Tarifverträge und Produkt wurden modernisiert, Stückkosten und Verschuldung gesenkt. Dank dieser Teamleistung der Lufthansa Group kann das Unternehmen die wichtige europäische Konsolidierung des Airlinemarktes aktiv mitgestalten und wird im kommenden Jahr 8.000 neuen Mitarbeitern eine berufliche Perspektive bieten. Gemeinsam mit den Arbeitnehmervertretern wird die Lufthansa Group auch künftig wegweisende Entscheidungen treffen, um im weltweiten Wettbewerb weiter zu bestehen und gute und sichere Arbeitsplätze zu bieten.



„Ich bin stolz, seit über 20 Jahren Teil dieses Weltkonzerns zu sein. Das spricht für sich. Ich frage mich aber auch, welche Veränderungen das Wachstum bringt.“

**SILKE SCHMUCK**  
Head of Sales, LSG Sky Food



„Was mich nach wie vor an der Arbeit bei N3 begeistert? Meine Arbeit ist sehr abwechslungsreich. Im Team tragen wir die Verantwortung, täglich gute Qualität abzuliefern, für den sicheren Flugbetrieb unserer Kunden.“

**CHRISTIAN SCHMIDT**  
NDT Cleaning Operator,  
N3 Engine Overhaul Services



„In den letzten drei Jahren habe ich halb Europa gesehen. Wir fliegen von Berlin ja Dutzende Ziele an. Das beste aber: Ich gehe jeden Tag einfach gern zur Arbeit. Weil das Team super ist. Und weil Aufgaben und Passagiere abwechslungsreich sind.“

**NICOLE MOSINIAK**  
Flugbegleiterin Eurowings



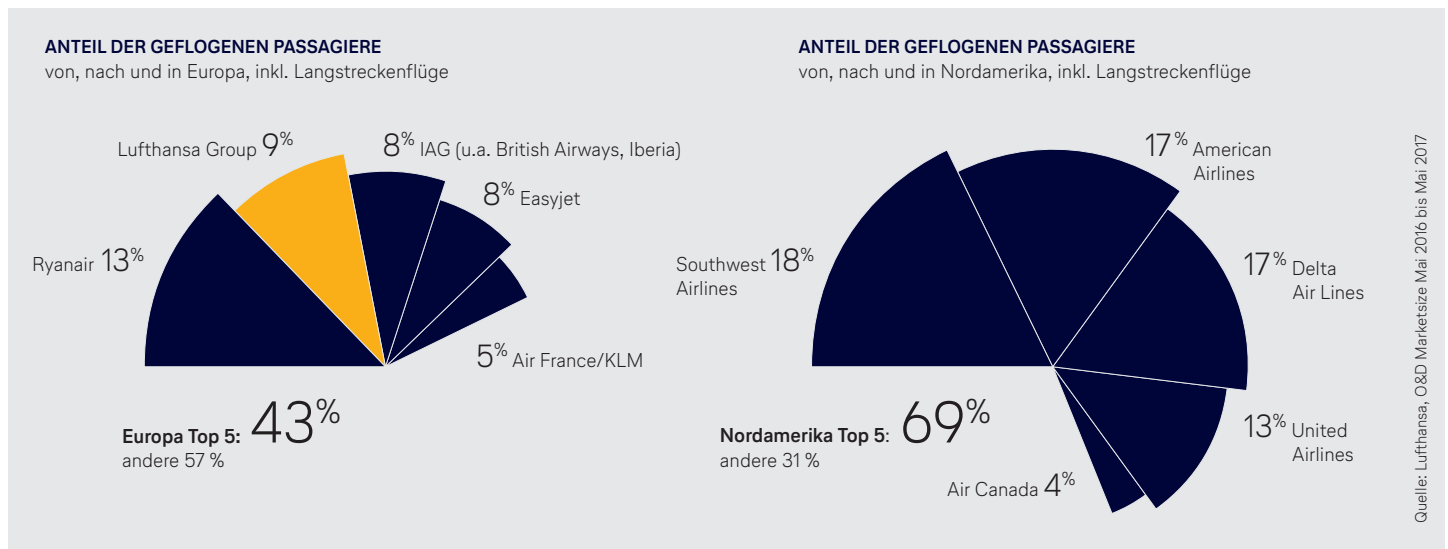
„Es ist großartig, aus dem Cockpit die Sonne oberhalb der Wolken und die Erde aus der Vogelperspektive zu sehen. Und dann noch daran mitzuarbeiten, die Eurowings zu Europas drittgrößtem Low-Cost-Airline aufzubauen, das macht schon Spaß.“

**ANDREAS CLAUDIUS**  
Flugbetriebsleiter und Kapitän A330 Sun Express Deutschland,  
ein Joint Venture der Lufthansa Group

**Weltweite Konsolidierung**

# AUCH IN EUROPA WERDEN DIE WEICHEN GESTELLT

Die staatliche Golf-Airline Etihad bezuschusste rein rechnerisch über viele Jahre jedes verkaufte Ticket von Air Berlin mit durchschnittlich 25 Euro. Am Ende stand dennoch die Insolvenz von Deutschlands zweitgrößter Airline. Das zeigt: Extremer Preiskampf und künstlich erzeugte Überkapazitäten können betriebswirtschaftliche Probleme nur zeitweise verschleiern, diese aber nicht lösen. Am Ende zahlen Mitarbeiter und Kunden in Form verlorener Arbeitsplätze und eingebüßter Tickets die Zeche.



**Lufthansa Group gestaltet Konsolidierung mit**

Angesichts von 160 Fluggesellschaften, die allein in Deutschland um Passagiere kämpfen, ist eine weitere Konsolidierung vorgezeichnet. Dank einer tiefgreifenden Modernisierung der Flotte, der Produkte und der Tarifverträge in den vergangenen Jahren ist die Lufthansa Group nun in der Lage, diese Konsolidierung aktiv mitzugestalten. Bestes Beispiel: Die Lufthansa Group integriert aktuell die ehemalige Air Berlin Tochter Luftfahrtgesellschaft Walthert (LGW). Alle Mitarbeiter der LGW kommen mit ihren bestehenden Arbeitsverträgen zu Eurowings. Mit zusätzlichen Neueinstellungen soll die Zahl der Mitarbeiter im LGW-Flugbetrieb 2018 auf bis zu 870 wachsen. Insgesamt über 60 der vormals etwa 140 Air Berlin Flugzeuge stehen dann im Dienst der Lufthansa Group. Viele Hundert ehemalige Air Berlin Mitarbeiter haben bereits eine neue Heimat bei der Lufthansa Group gefunden, 8.000 neue Mitarbeiter wird der Konzern im laufenden Jahr einstellen – nie zuvor wurde in der Geschichte des deutschen Luftverkehrs so vielen Menschen neue Perspektiven geboten. Die Lufthansa Group stand zudem bereit, die Air Berlin Tochter Niki zu übernehmen. Da die EU-Kommission trotz weitreichender Zugeständnisse der Lufthansa Group ihre Ablehnung klar signalisiert hat, musste davon Abstand genommen werden.

Die Konsolidierung vollzieht sich quer durch Europa. Davon betroffen sein könnte auch die traditionsreiche Airline Alitalia. Auch hier hat die Lufthansa Group Interesse angemeldet. Voraussetzung ist jedoch eine grundlegende Sanierung der italienischen Fluggesellschaft durch ihre jetzigen Eigner. Nur wenn dies zuvor umgesetzt wurde, kann eine erneuerte Alitalia wieder Perspektiven entwickeln. Lufthansa hat mit den Übernahmen der Swiss, Austrian Airlines und Brussels Airlines hinreichend bewiesen, dass sie ein guter Partner für die nationalen Fluglinien anderer Länder ist: Die Fluggesellschaften erwirtschaften wieder Gewinne, zählen bei den Passagieren zu den beliebtesten Airlines Europas und bieten den Mitarbeitern gute und sichere Arbeitsplätze.

**Starke Airlines – starke Airports**

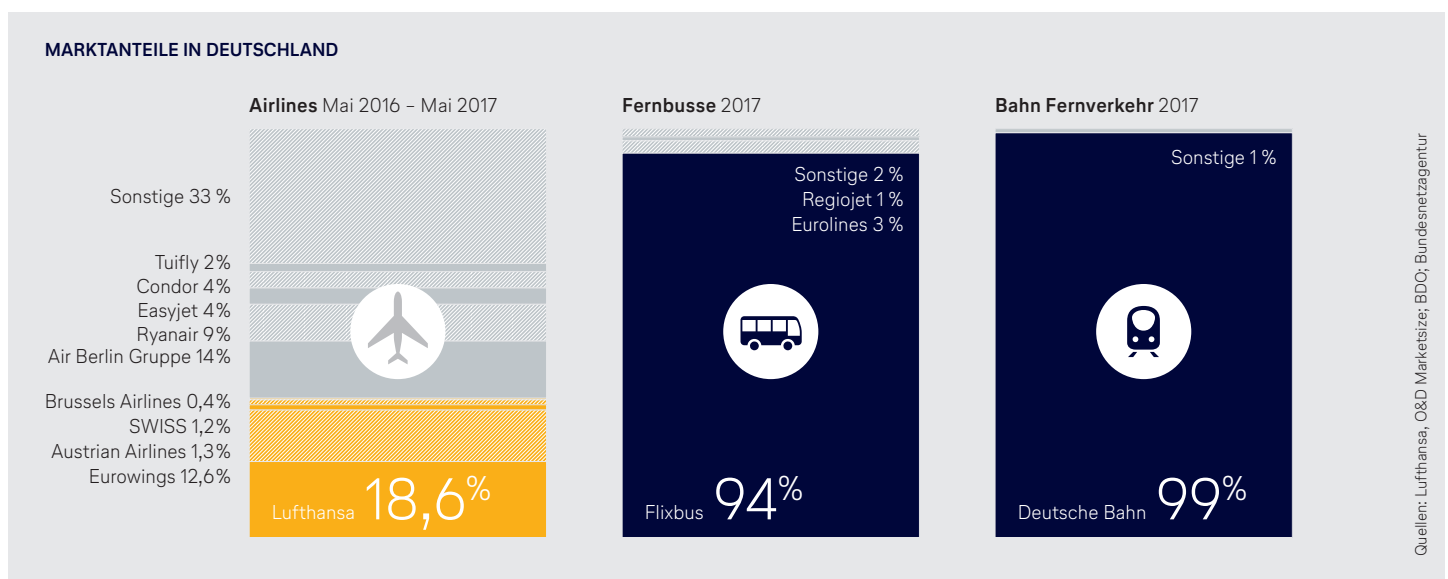
Neben Kunden und Mitarbeitern profitieren auch die Heimat-airports von Lufthansa als attraktive und leistungsstarke Fluggesellschaft. Bestes Beispiel ist München: Bei den World Airport Awards wurde MUC zum besten Flughafen Europas gekürt. Lufthansa hat daran erheblichen Anteil: Wie ein Magnet zieht sie ihre Star-Alliance-Partner an den Standort und betreibt gemeinsam mit dem Flughafen das Terminal 2 – seines Zeichen das weltweit beste Terminal.



Luftverkehr, Bahn und Busse

# NEUE VIELFALT, NEUER WETTBEWERB

Das Mobilitätsangebot im Fernverkehr war über Jahrzehnte äußerst übersichtlich. Busse unterlagen strengster Regulierung und Zugverbindungen mangelte es auf wichtigen Routen an der notwendigen Geschwindigkeit. Diese Situation gehört der Vergangenheit an: Wie nie zuvor konkurrieren die Verkehrsträger auch im Fernverkehr miteinander.



**Fernbusse: Breites Angebot für preissensible Passagiere**

Mit der Liberalisierung 2013 vervierfachte sich die Zahl der innerdeutschen Fernbusdestinationen. Das Verkehrsmittel zählt mehr als 24 Millionen Fahrgäste pro Jahr und bietet insbesondere preissensiblen Kunden attraktive Angebote. Dabei hat eine enorme Konsolidierung stattgefunden. 94 Prozent des deutschen Fernbusmarktes entfallen nun auf Flixbus. Das Unternehmen steuert europaweit 1.200 Haltestellen an. Tendenz steigend: Allein im deutschsprachigen Raum kommen 2018 rund 140 neue Haltestellen hinzu. Dank dieser Stärke auf dem Heimatmarkt tritt das Münchner Unternehmen ab Sommer 2018 auch auf Strecken in den USA an.

**Bahn: Zunehmende Konkurrenz für Airlines**

Ebenfalls auf Wachstumskurs ist die Deutsche Bahn. Im November erwartete der Konzern für die folgenden sechs Monate ein Buchungsplus von zehn Prozent. Auch dank der neuen Hochgeschwindigkeits-Strecke Berlin-München: Seit dem 10. Dezember dauert die Fahrt mit dem Sprinter planmäßig nur noch 3 Stunden und 55 Minuten – der Zeitgewinn beträgt über zwei Stunden. Erklärtes Ziel der Bahn ist, den Fluggesellschaften auch auf dieser Strecke deutliche Marktanteile abzunehmen. Die Deutsche Bahn hat im Schienenfernverkehr übrigens de facto keine Wettbewerber.

**Luftverkehr: Höchste Wettbewerbsintensität**

Anders die Situation im Luftverkehr. Allein in Deutschland konkurrieren 160 Airlines miteinander. Zwar mussten Reisende durch den Wegfall Hunderter Air-Berlin-Verbindungen auf bestimmten Strecken auf teurere Buchungsklassen ausweichen, doch das war nur eine Momentaufnahme: Mit der Übernahme der Air Berlin Tochter Luftfahrtgesellschaft Walter kann die Lufthansa Group ihre Kapazitäten nun weiter ausbauen. Auch die britische Easyjet – die 25 Flugzeuge von Air Berlin übernommen hat – erweitert ihr Angebot massiv, beispielsweise ab Berlin auf 250 wöchentliche Verbindungen. Die IAG-Tochter Vueling will in den kommenden Wochen ehemalige Niki-Strecken wieder bedienen und weitere Airlines wollen ihr Geschäft ab Deutschland ausbauen.

Nie zuvor bot sich Reisenden in Deutschland und Europa eine größere Auswahl. Dass der Luftverkehr aktuell wie in anderen Weltregionen in eine neue Phase der Konsolidierung eintritt, sichert die Vielfalt auf Dauer. Denn nur gut aufgestellte Fluggesellschaften können Milliarden in spritsparende Flugzeuge und noch mehr Komfort investieren.

Golf-Airlines

# HUNDERTE KONGRESS- ABGEORDNETE FORDERN FAIREN WETTBEWERB

Seit Jahren leiden auch die USA unter dem Verdrängungswettbewerb der größten Golf-Airlines. Nun entwickelt sich das Thema zu einem Politikum erster Güte.



		Deutschland	VAE/Katar
<b>FLUGGESELLSCHAFTEN</b>	Milliarden-Subventionen	<b>Nein</b>	Ja
	Marktverhalten entsprechend Luftverkehrsabkommen	<b>Ja</b>	Nein
	Privatwirtschaftlich	<b>Ja</b>	Nein
<b>STEUERN</b>	Luftverkehrsteuer	<b>Ja</b>	Nein
	Ertragsteuer	<b>Ja</b>	Nein
	Einkommensteuer Mitarbeiter	<b>Ja</b>	Nein
<b>GEBÜHREN</b>	Flughafengebühren	<b>Hoch</b>	Niedrig
	Flugsicherungsgebühren	<b>Hoch</b>	Niedrig
	Luftsicherheitsgebühren	<b>Hoch</b>	Niedrig
<b>UMWELT</b>	Emissionshandel	<b>Ja</b>	Nein
	Lärmschutz	<b>Ja</b>	Nein
	Lärmabhängige Entgelte	<b>Ja</b>	Nein
	Nachtflugverbote	<b>Ja</b>	Nein
<b>ARBEITSMARKT</b>	40-Stunden-Woche	<b>Ja</b>	Nein
	Kündigungsschutz	<b>Ja</b>	Nein
	Gewerkschaften	<b>Ja</b>	Nein
	Streikrecht	<b>Ja</b>	Nein

300 Mitglieder des US-Kongresses appellierten an die US-Regierung, endlich Maßnahmen gegen den enormen Verdrängungswettbewerb der Golf-Carrier zu ergreifen. Im Schreiben der US-Kongress-Abgeordneten DeGette und Coffman vom 25. Oktober an US-Außenminister Rex Tillerson und US-Verkehrsministerin Elaine Chao heißt es zum Beispiel:

„Wir sind zunehmend besorgt, dass Arbeitsplätze in Gefahr sind. Studien zeigen, dass die Regierungen von Katar und den Vereinigten Arabischen Emiraten (VAE) seit 2004 über 50 Milliarden US-Dollar Subventionen in die staatlichen Airlines Qatar Airways, Emirates und Etihad Airways gezahlt haben. Angetrieben von den Subventionen haben diese Fluggesellschaften ihre Geschäftstätigkeiten schnell auf die USA ausgeweitet, um auf mehreren internationalen Strecken zu Dumpingpreisen Überkapazitäten zu schaffen und US-amerikanische Airlines aus dem Markt zu drängen. Zum Beispiel fliegen die Golf-Carrier aktuell 36 mal am

Tag die USA an – eine Steigerung gegenüber den zwölf täglichen Flügen vor nur fünf Jahren, während keine US-Airline Katar oder die VAE ansteuert.

Die Subventionen, die diese Fluggesellschaften erhalten, sind nicht vereinbar mit den Luftverkehrsabkommen, die sowohl Katar als auch die VAE vor 15 Jahren unterzeichnet haben. Diese bilateralen Vereinbarungen hatten das Ziel, Fairness im Markt zu fördern – ohne staatliche Eingriffe. Sollten wir scheitern, unsere Handelsabkommen durchzusetzen, setzen wir Tausende Arbeitsplätze in der Mittelschicht und die langfristigen Interessen der amerikanischen Luftfahrt aufs Spiel.“

Situationsbeschreibung und Handlungsbedarf lassen an Deutlichkeit nicht zu wünschen übrig – und sind im hohen Maße auf die Wettbewerbssituation in Europa und Deutschland übertragbar.

## Nachtruhe

# AUCH RYANAIR MUSS SICH AN VORGABEN HALTEN

An zahlreichen deutschen Airports herrschen strenge Nachtflugbeschränkungen. Für Lufthansa ist es selbstverständlich, sich an die Vorgaben zu halten und sich darüber hinaus für einen möglichst leisen Luftverkehr zu engagieren. Anders Ryanair: Die „at others' cost“ Airline bricht wie keine zweite Fluglinie die Nachtflugbeschränkungen am Frankfurter Flughafen.

## RYANAIR-VERSÄTUNGEN

Wenige Landungen, dafür gerne mal nach 23.00 Uhr.



- Anteil an allen Flugbewegungen in Frankfurt
- Anteil an allen verspäteten Landungen in Frankfurt nach 23.00 Uhr

## LÄRMOBERGRENZE FÜR FRANKFURT

Anfang November hat die hessische Landesregierung die neue Lärmobergrenze rund um den Frankfurter Flughafen verkündet. Vorausgegangen waren intensive Diskussionen mit der Frankfurter Fluglärmmmission, dem Forum Flughafen und Region, Fraport, Lufthansa, Condor und dem BARIG. Lufthansa begrüßt den auf freiwilliger Basis erzielten Kompromiss.

Quellen: Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung; Mainzer Allgemeine Zeitung; Gemeinnützige Umwelthaus GmbH

### Ryanair mit vielen verspäteten Nacht-Landungen

In Frankfurt greift ab 23.00 Uhr das Nachtflugverbot. Flugzeuge dürfen nur in Ausnahmefällen später landen, beispielsweise im Falle von Unwettern. Bei Ryanair drängt sich die Vermutung auf, dass die Airline ihren Flugplan viel zu eng getaktet hat. So landeten zwischen Anfang September und Ende November 2017 über 180 Ryanair-Maschinen nach 23.00 Uhr. Die Iren verantworteten damit schon im ersten Jahr ihrer Tätigkeit in Frankfurt in der Monatsbetrachtung bis zu 78 Prozent aller verspäteten Nacht-Landungen – und das bei einem minimalen Anteil an den Flugbewegungen.

Der hessische Wirtschafts- und Verkehrsminister Tarek Al-Wazir: „Wer in Frankfurt starten und landen will, hat sich an das Nachtflugverbot zu halten. Das gilt auch für Ryanair.“ Die Luftaufsicht untersucht nun den Sachverhalt.

### Verantwortungsvoller Luftverkehr möglich

Im Gegensatz dazu verhalten sich die in Frankfurt etablierten Airlines verantwortungsvoll. So beinhalten beispielsweise die Flugpläne der Lufthansa Group Zeitpuffer, um nur in absoluten Ausnahmefällen eine Sondergenehmigung in Anspruch nehmen

zu müssen. Frühzeitig hat Lufthansa seinen Flugplan angepasst und den letzten Abflug von 22.45 auf 22.15 Uhr sowie die letzte Ankunft deutlich nach vorne verlegt.

Dass die Lufthansa Group ein verlässlicher Partner ist, zeigt sich auch in den kontinuierlichen Milliarden-Investitionen in besonders leise Flugzeuge und bei den Fortschritten in der Navigationspräzision. Aktuelles Beispiel: In Zusammenarbeit mit DFS und Fraport erprobt Lufthansa seit Juli 2017 die so genannte Radius-to-Fix (RF)-Funktionalität. Sie erlaubt das Fliegen hochpräziser Kreisbahnsegmente mit festem Radius und fixem Ausgangspunkt und das in einer deutschlandweit bisher einmaligen Qualität.

### Politik gefordert, das Engagement zu unterstützen

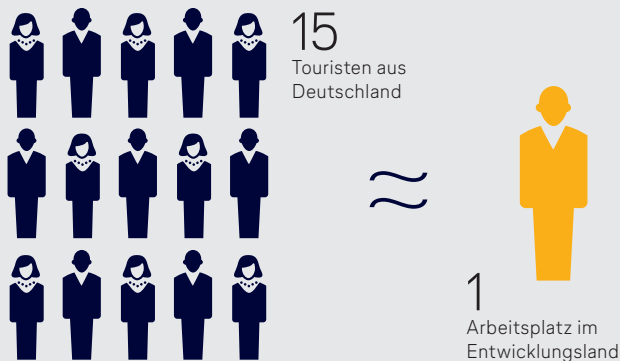
Nur kapitalkräftige Fluggesellschaften wie die Lufthansa Group können ihre Flotten erneuern und sich damit für leisen Flugverkehr einbringen. Die Politik kann das unterstützen, indem sie nationale Sonderlasten beendet. Konkret: Abschaffung der Luftverkehrsteuer – die beispielsweise in Österreich seit dem 1. Januar um 50 Prozent gesenkt ist – und Mitfinanzierung der Luftsicherheitskosten durch den Bund.

## Entwicklungsländer

# LUFTVERKEHR SPIELT SCHLÜSSELROLLE

Seit Jahren wächst die Wirtschaft in Schwellen- und Entwicklungsländern überdurchschnittlich. Treiber ist der zunehmende globale Austausch – im Tourismus wie beim Handel. Dies ist nicht denkbar ohne eine starke Luftverkehrswirtschaft, die schnelle und effiziente Verbindungen ermöglicht.

### 15 DEUTSCHE TOURISTEN SCHAFFEN EINEN ARBEITSPLATZ IN ENTWICKLUNGSLÄNDERN



### AFRIKA IST WACHSTUMSREGION FÜR DIE LUFTHANSA GROUP

Die Lufthansa Group baut ihr Engagement in Afrika weiter aus:

- **Brussels Airlines:** Die Fluggesellschaft der Lufthansa Group ist traditionell stark im Afrika-Verkehr. Die Fluglinie bedient 24 Flughäfen auf dem Kontinent.
- **Logistik:** Lufthansa Cargo setzt beim Wachstum auch auf Afrika. Die Frachtochter bietet ein umfangreiches Luftfrachtnetz über die Afrika-Verbindungen der Passagefluggesellschaften sowie den Frachtern auf Hauptstrecken nach Johannesburg, Nairobi und Kairo.
- **LSG Sky Chefs:** Allein das Lufthansa Catering-Unternehmen beschäftigt rund 1.300 Mitarbeiter in Afrika. Allein in Südafrika können pro Tag mehrere Zehntausend Mahlzeiten zubereitet werden.
- **Technik:** Lufthansa Technik hat in Afrika langjährige Partner wie Ethiopian Airlines und South African Airways. Zudem unterstützt Lufthansa Technik auch die Ausbildung einheimischer Luftfahrtexperten.

### Entwicklung durch Tourismus

Fast 90 Prozent der Reisenden erreichen ihre Urlaubsziele in Schwellen- und Entwicklungsländern dank attraktiver Flugverbindungen. Und die Reisebranche wächst: Die Welttourismusorganisation UNWTO rechnet mit einem weiteren Rekordjahr. Davon profitieren Millionen Menschen vor Ort:

- **Gesellschaftliche Wirkung:** Reisen fördert auch die gesellschaftliche Entwicklung in den Urlaubsländern. Laut einer Studie des Bundesverbandes der Deutschen Tourismuswirtschaft (BTW) fördern Touristen messbar den Zugang zu Bildung und damit den Alphabetisierungsgrad der lokalen Bevölkerung.
- **Arbeitsmarkt:** Die Ausgaben von 15 Touristen sichern laut BTW-Studie in Schwellen- und Entwicklungsländern einen Arbeitsplatz. Aus Deutschland reisen jährlich über elf Millionen Gäste in die Urlaubsregionen. Beschäftigungswirkung: 740.000 Jobs.
- **Öffentliche Infrastruktur:** In peripheren Regionen ermöglichen erst die Einnahmen aus der Reisebranche teure, aber wichtige Infrastrukturprojekte. Dazu gehören zum Beispiel

der Straßenbau oder die Elektrizitäts- und Wasserversorgung. Dies sind wichtige Faktoren, um regionale Wirtschaftskreisläufe anzukurbeln.

### Anschluss an den Welthandel

Viele Entwicklungsländer profitieren neben dem Tourismus zunehmend vom internationalen Warenaustausch. Erhebliche Bedeutung für die Integration in den Welthandel hat die Luftfracht. Beispiel Schnittblumen: Kenia exportiert pro Jahr 120.000 Tonnen Schnittblumen per Luftfracht in alle Welt. In der EU stammt beispielsweise fast jede zweite Rose aus dem Land am Äquator. Das sichert in Kenia fast 100.000 Arbeitsplätze und zahlt auch auf die Qualität der Arbeitsplätze ein. Hintergrund: Abnehmer in Deutschland und Europa fordern zunehmend nachhaltig produzierte Waren – jede sechste kenianische Blumenfarm produziert heute für den fairen Handel.

Die Luftfahrt ist damit ein starker Partner für die Entwicklungspolitik. Die Lufthansa Group nimmt dabei eine wichtige Rolle ein. Siehe Afrika: Die Airlines Lufthansa, Swiss, Austrian Airlines und Brussels Airlines starten aktuell pro Monat 630 Flüge gen Afrika und befördern auf den Strecken rund 120.000 Passagiere.



Telegramm

Oscar der Lüfte geht an ...

LUFTHANSA!

Anfang Dezember haben die renommierten Luftfahrtexperten von Skytrax Lufthansa das begehrte Fünf-Sterne-Qualitätssiegel verliehen. Nie zuvor hat eine Fluggesellschaft außerhalb Asiens diese Auszeichnung erhalten. Edward Plaisted, Vorstandsvorsitzender von Skytrax: „Lufthansa ist es als erster europäischer Fluggesellschaft gelungen, in die Riege der Fünf-Sterne-Airlines aufgenommen zu werden. Das ist nicht nur eine hohe Auszeichnung, sondern drückt auch die große Anerkennung für die Fortschritte aus, die die Airline in den vergangenen Jahren besonders im Service gemacht hat.“ Die Tester von Skytrax bewerten Hunderte Aspekte am Boden und in der Luft, unter anderem Bordservice, Sitzkomfort, Catering, Sicherheitsmaßnahmen und Inflight Entertainment.



A380-Wartung

LUFTHANSA SETZT AUF DRESDEN

Lufthansa schickt zwei ihrer Airbus-A380-Maschinen zum sogenannten Intermediate Layover Check nach Dresden: Die Elbe Flugzeugwerke (EFW) überprüfen über mehrere Wochen die Flugzeuge, demontieren Großbauteile wie Landeklappen und bauen Kabinteile wie Sitze, Küchen und Toiletten komplett aus. Der Wartungsauftrag stellt für die EFW einen wichtigen Baustein dar, um ihre über 7.000 Arbeitsplätze zu sichern.

2017

SICHERSTES JAHR IN DER KOMMERZIELLEN ZIVILLUFTFAHRT

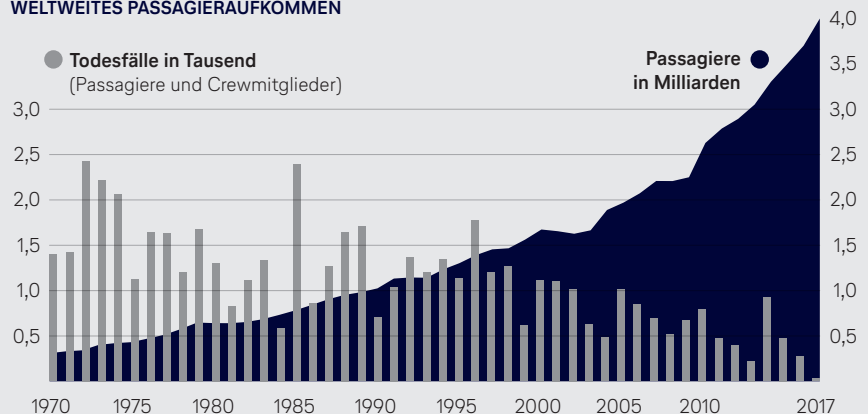
Die Passagierzahlen steigen seit vielen Jahren kontinuierlich an. Gleichzeitig sinkt die Zahl der tödlich Verunglückten: 2017 verloren weltweit insgesamt 79 Menschen ihr Leben, was einem historischen Sicherheitsrekord entspricht. Darunter befanden sich 44 Passagiere und Crewmitglieder sowie 35 Menschen, die in Bischek/Kirgisistan durch ein am Boden zerschellendes Frachtflugzeug umkamen. In Europa gab es in der kommerziellen Zivilluftfahrt keine Unglücke mit Todesfällen.

Die statistische Wahrscheinlichkeit, 2017 durch einem Flugzeugabsturz ums Leben zu kommen, betrug 1 zu 92,7 Millionen. In den 1970er Jahren lag das Verhältnis noch bei 1 zu 264.000. Damit ist die

Sicherheit um den Faktor 350 gestiegen. Die Entwicklung unterstreicht, dass die Bemühungen von Flugzeugherstellern,

Fluggesellschaften, Flughäfen und Flugsicherung für ein maximales Sicherheitsniveau greifen.

TODESFÄLLE IN DER KOMMERZIELLEN ZIVILLUFTFAHRT\* UND WELTWEITES PASSAGIERAUFKOMMEN



Quellen: Aviation Safety Network 2018, UN-Luftfahrtorganisation ICAO; \* Flugzeuge mit einer Kapazität von ≥ 14 Passagieren

**Telegramm**

**Klimaschutzranking  
LUFTHANSA  
GROUP BELEGT  
SPITZENPLATZ**

Die Klimaschutzstrategie der Lufthansa Group setzt auf Transparenz und wirksame Maßnahmen. Das wird anerkannt: Mitte Oktober hat die renommierte, gemeinnützige Ratingorganisation CDP die Lufthansa Group erneut für ihre Leistungen im Klimaschutz ausgezeichnet. Die umfangreiche Berichterstattung des Konzerns zu CO<sub>2</sub>-Emissionen, Reduktionsstrategien und -maßnahmen sowie Klimarisiken wurde mit dem Scoring-Ergebnis A- bewertet. Damit erreichte der Konzern den „Leadership Status“ und gehört sowohl zur Spitzengruppe der Airline-Branche, als auch der weltweiten Industrieunternehmen.

Nur wenige Wochen später erhielt die Lufthansa Group im oekom Corporate Rating vom November 2017 erneut den „Prime“-Status und zählt somit von insgesamt 69 bewerteten Unternehmen der Branche zur Gruppe „Industry Leaders“. In dem Rating-Prozess wird die Sozial- und Umweltverträglichkeit von Unternehmen anhand von mehr als 100 branchenspezifisch ausgewählten sozialen und ökologischen Kriterien bewertet.



**Berlin  
NEW YORK  
WIEDER AUF DEM  
TXL-FLUGPLAN**

Seit Anfang November verbindet Lufthansa Deutschlands Hauptstadt fünfmal die Woche mit New York. Damit ist Berlin nach Frankfurt, München, Düsseldorf und Köln die fünfte deutsche Stadt, ab der die Lufthansa Group Flüge in die USA anbietet. Keine andere europäische Fluggesellschaft startet in ihrer Heimat von so vielen Standorten gen USA.

**Pünktlichkeit  
FORSCHUNGS-  
PROJEKT  
MIT DEM DLR**

Das DLR und Lufthansa Systems sind gemeinsam am Forschungsprojekt Robuster Flugplan beteiligt. Das Ziel: Die Flugplanung für weiter steigende Passagierströme, schnellere Flugzeuge oder Störungen im Ablauf zu optimieren. Das Projekt wird vom Bundesforschungsministerium gefördert.

**Wechsel in der Lufthansa Konzernpolitik  
VON THOMAS KROPP ZU KAY LINDEMANN**

Dr. Kay Lindemann wird ab März 2018 neuer Leiter Konzernpolitik und Bevollmächtigter des Vorstandes der Deutschen Lufthansa AG. Er folgt auf Thomas Kropp, der den Bereich Konzernpolitik seit 2002 – für vier Vorstandsvorsitzende – leitete und wegen Erreichen der Altersgrenze nach fast 24 Jahren aus dem Lufthansa Konzern ausscheidet. Der Jurist Kropp kam 1995 zur Lufthansa und war bis 2002 Leiter der EU-Repräsentanz in Brüssel. Zuvor leitete er die Repräsentanz der Konrad-Adenauer-Stiftung in Buenos Aires.

Zu dem Bereich Konzernpolitik gehören u.a. die politischen Vertretungen in Berlin, Brüssel, Peking und Moskau sowie der Konzern-Umweltbereich. Dr. Kay Lindemann war seit 2010 Mitglied der Geschäftsführung des Verbandes der Automobilindustrie (VDA) und zuständig für die Bereiche Wirtschaftspolitik, Märkte, Klimaschutz, Verkehrspolitik und Europapolitik. Zuvor war er ab 2002 in verschiedenen Positionen für den Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI) tätig, unter anderem als Leiter der Abteilung Energie, Verkehr und Telekommunikation. Er studierte Rechtswissenschaften in Deutschland und Großbritannien.



**DR. KAY LINDEMANN**



**THOMAS KROPP**

**Lufthansa Group****IHRE ANSPRECHPARTNER****ANDREAS BARTELS**

Leiter Konzernkommunikation  
Lufthansa Group

☎ 069 696-3659  
✉ andreas.bartels@dlh.de

**DR. KAY LINDEMANN**

Leiter Konzernpolitik  
Lufthansa Group

☎ 030 8875-3030  
✉ kay.lindemann@dlh.de

**MARTIN LEUTKE**

Leiter Media Relations  
Lufthansa Group

☎ 069 696-36867  
✉ martin.leutke@dlh.de

**TOBIAS HEINRICH**

Leiter Repräsentanz Berlin  
Konzernpolitik Lufthansa Group

☎ 030 8875-3050  
✉ tobias.heinrich@dlh.de

**WOLFGANG WEBER**

Pressesprecher  
Lufthansa Group

☎ 030 8875-3300  
✉ wolfgang.weber@dlh.de

**JÖRG MEINKE**

Leiter Repräsentanz Brüssel  
Konzernpolitik Lufthansa Group

☎ 0032 2 290-4305  
✉ joerg.meinke@dlh.de

**Das neue Onlineangebot des Politikbriefs**

[politikbrief.lufthansagroup.com](http://politikbrief.lufthansagroup.com)

**Kontakt**

[lufthansa-politikbrief@dlh.de](mailto:lufthansa-politikbrief@dlh.de)

**IMPRESSUM****HERAUSGEBER/VERANTWORTLICHE:**

Andreas Bartels  
Leiter Konzernkommunikation  
Lufthansa Group

Martin Leutke  
Leiter Media Relations  
Lufthansa Group

Deutsche Lufthansa AG  
FRA CI, Lufthansa Aviation Center  
Airportring, D-60546 Frankfurt

**REDAKTIONSLEITUNG:**

Tobias Heinrich, Wolfgang Weber

**REDAKTIONELLE MITARBEIT:**

Dr. Horst Bittlinger, Jacqueline Casini,  
Josefine Corsten, Grit Engelbart,  
Dr. Karlheinz Haag, Michael Händel,  
Alexander Holzrichter, Jan-Ole Jacobs,  
Wencke Lemmes-Pireaux, Martin Lenz,  
Barbara Pagenkämper, Wolfgang Reinert,  
Dr. Gerd Saueressig, Peter Schnölzer,  
Sonja Seipke, Abdullah Sert,  
Stefanie Stotz, Helmut Tolksdorf,  
Jörg Waber, Claudia Walther,  
Sebastian Zurfähr

**REDAKTIONSSCHLUSS:**

8. Januar 2018

**AGENTURPARTNER:**

Köster Kommunikation  
GDE | Kommunikation gestalten

**DISCLAIMER**

[www.lufthansagroup.com/de/service/disclaimer](http://www.lufthansagroup.com/de/service/disclaimer)